

Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Pfade erfolgreicher Medienaneignung im Kontext von Medienkompetenz und Migration

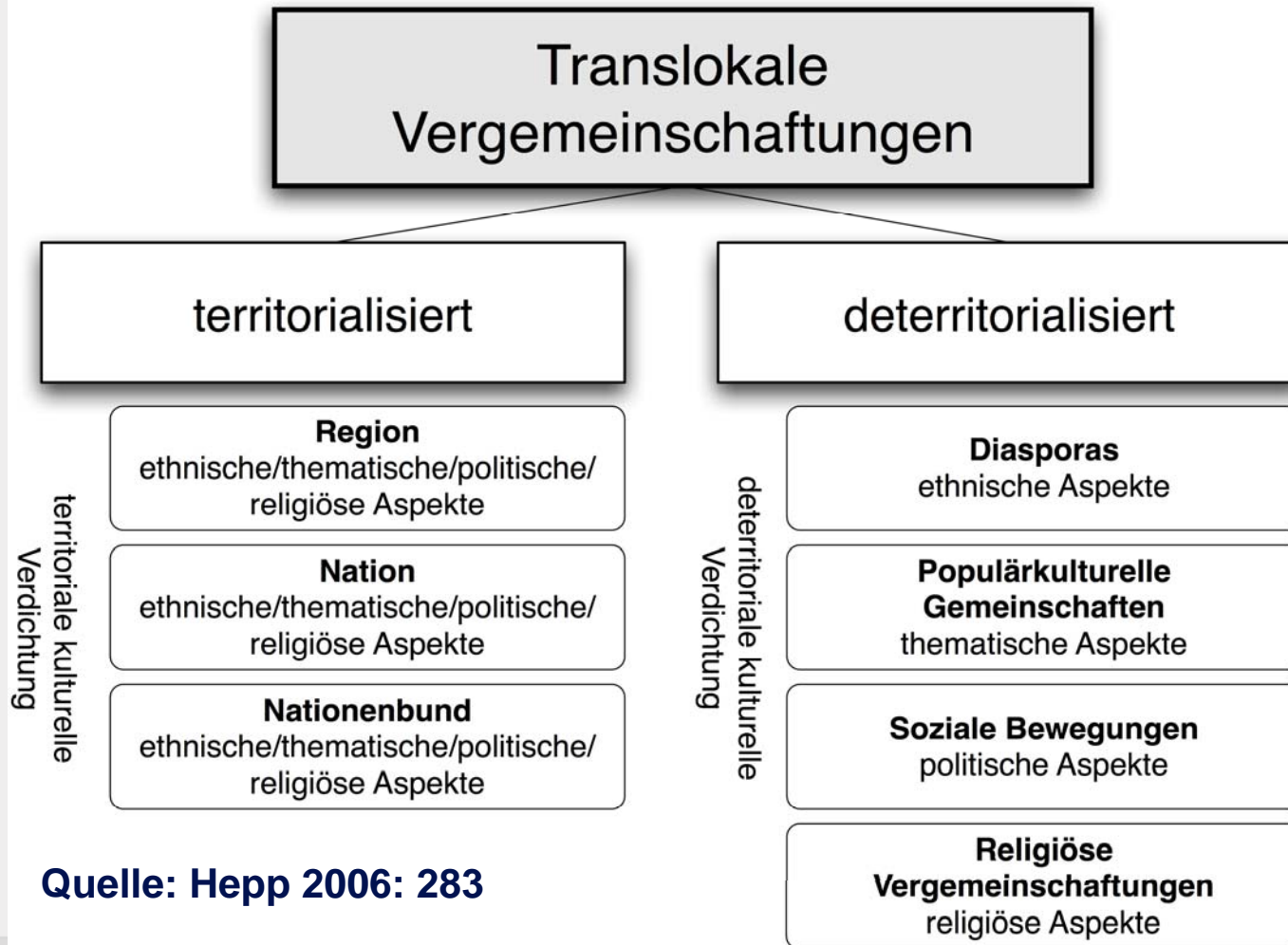
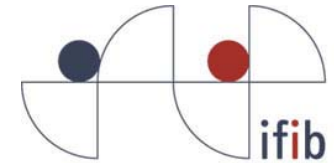
Vortrag im Rahmen der Konferenz „Die neue Medienkompetenz. Wie IKT die europäische Wissensgesellschaft verändert“ Stuttgart, 10.07.2008

Von Stefan Welling

Hintergrund

- EU-Projekt „The potential of ICT for the promotion of cultural diversity in the EU: the case of economic and social participation and integration of immigrants and ethnic minorities“
- Durchgeführt am Institut für Medien, Kommunikation und Information (IMKI, Uni Bremen)
- 1 Länderbericht, 3 Fallstudien
- Fallstudie zur erfolgreichen Etablierung von türkischstämmigen Migrant/innen im IT-Bereich basierend auf acht Leitfadeninterviews mit 7 Männern und 1 Frau im Alter von 29 bis 47 Jahre. Geführt Frühjahr 2008

Medienaneignung im Kontext translokaler Vergemeinschaftung

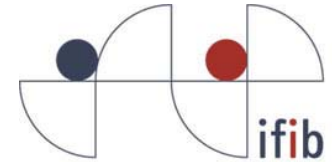


Quelle: Hepp 2006: 283

Migration und Diaspora

- Bereits 2005 besaßen 18,6% der deutschen Bevölkerung einen Migrationshintergrund (15,3 Mio.)
- Migration als temporäres, Diaspora als dauerhaftes Phänomen
- Diaspora als Netzwerk einer vorgestellten ethnischen Gemeinschaft von Personen, die dauerhaft außerhalb der Lokalitäten ihres geografischen Ursprungs über verschiedene Territorien unterschiedlicher (National-)Staaten verteilt leben (Hepp 2006)
- Aufrechterhaltung von Gemeinschaften der Diaspora nur mittels medialer Repräsentationen möglich

(Professionelle) Medienaneignung im Kontext unterschiedlicher Migrationsbiografien



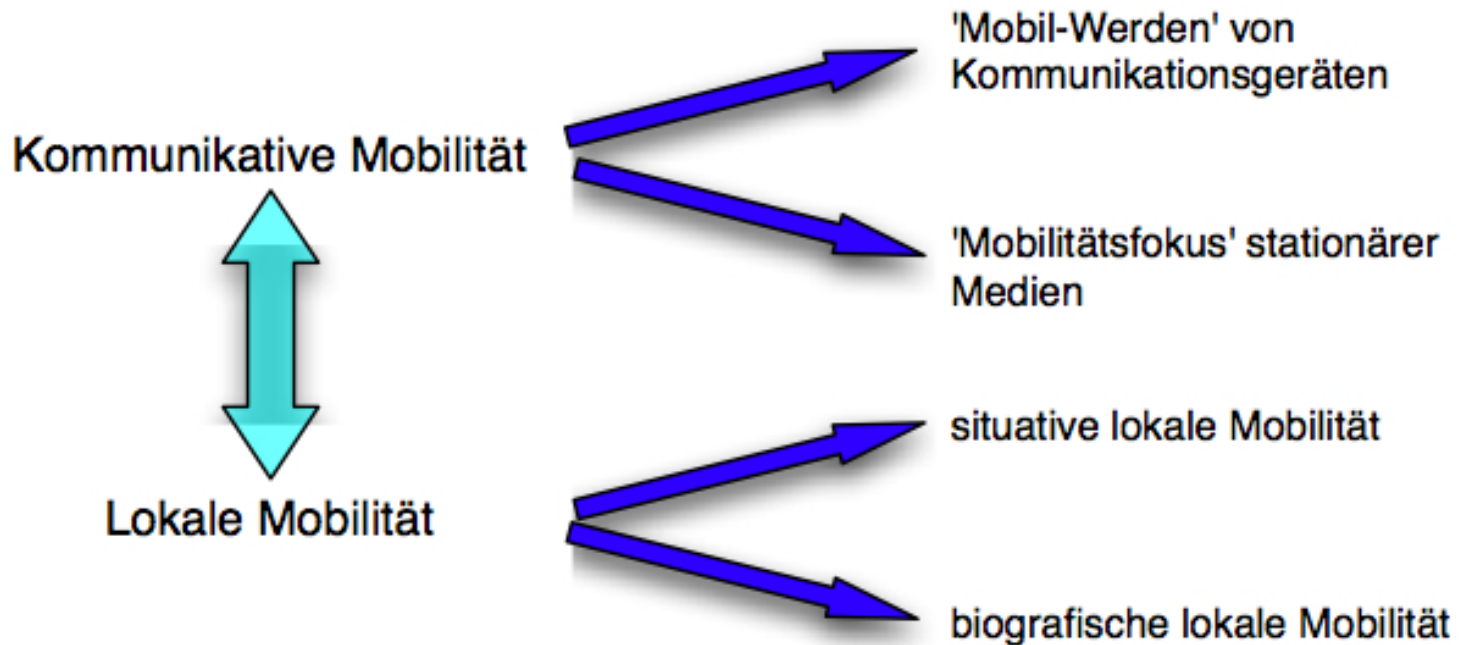
„Bildungsinländer“

- Ausländer/innen mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung
- Herausforderung durch ‚Bildungsbenachteiligung‘ und ethnische Diskriminierung
- eingeschränkte Verfügbarkeit sozialen Kapitals als weitere Herausforderung

„Bildungsausländer“

- Ausländer/innen ohne deutsche Hochschulzugangsberechtigung
- Anerkennung von ‚Bildungszertifikaten‘ als zentrale Herausforderung
- Spracherwerb als Hürde
- Zugang zum Kompetenzerwerb häufig von Individuen abhängig
- ‚Umwege‘ müssen in Kauf genommen werden

Kommunikative und lokale Mobilität



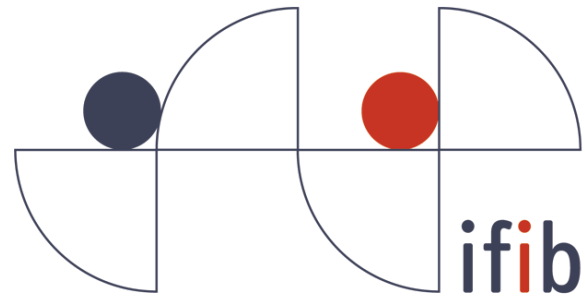
Quelle: Hepp 2007: 38

Weitere Ergebnisse

- Kein ausgeprägtes Interesse an IT vor Ausbildungsbeginn
- Nach der Ausbildung wird Medienkompetenz vor allem im Modus selbstgesteuerten Lernens erworben
- Zugang zum Beruf erfolgte weitgehend unproblematisch
- Wahrnehmung im Beruf erfolgt primär auf der Basis von Wissen, Kompetenzen und der Arbeitsleistung
- Verinnerlichte interkulturelle Kompetenz als Vorteil im Beruf
- Berufliche Nutzung von Social Software (Xing, Gulp) primär für Selbstständige von Interesse
- Online-Mentoring als Möglichkeit, an IT interessierte Jugendliche (mit Migrationshintergrund) zu unterstützen

Übertragbarkeit der Ergebnisse

- ‚Karrieremodell‘ bildungserfolgreicher Migrant/innen, das sich z.B. nicht ohne weiteres auf ‚bildungsferne‘ Migrant/innen übertragen lässt
- Überprüfung der Zugangsvoraussetzungen zum IT-Sektor zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen geboten
- Weitere Differenzierung der Karrierechancen von Migrant/innen im IT-Sektor anhand sozio-demografischer Merkmale (u.a. Gender!)
- Insgesamt scheint der IT-Sektor gute Chancen für Migrant/innen zu bieten und der Migrationshintergrund kann insbesondere bei umfassender lokaler Mobilität und Beschäftigung in international tätigen Unternehmen sehr positiv zum Tragen kommen



Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit

Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Am Fallturm 1, 28359 Bremen

Telefon: ++49(0)421 218-2779

Telefax: ++49(0)421 218-4894

Internet: www.ifib.de

E-Mail: welling@ifib.de